



## Antrag

der Abgeordneten **Eric Beißwenger, Manfred Ländner, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Barbara Becker, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Matthias Enghuber, Alexander Flierl, Max Gibis, Alfred Grob, Dr. Marcel Huber, Dr. Martin Huber, Dr. Petra Loibl, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Martin Wagle CSU**

**Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### Bericht zur Sanierung von Asbestrohren

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Asbest ist ein Naturstoff, der seit mehr als 100 Jahren in industriellen und verbraucher-nahen Bereichen verwendet wird.

Die Herstellung, Vermarktung und Verwendung von Asbest und asbesthaltigen Produk-ten ist in Deutschland seit 1993 und in der EU seit 2005 verboten.

Seit den 1960er bis in die 1980er Jahre wurden in Bayern zur Wasserversorgung und Wasserentsorgung Asbestzementrohre verlegt, deren Sanierung nunmehr zu erfolgen hat.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, dem Landtag zu berichten,

- in welchen Kommunen in Bayern Asbestzementrohre verlegt sind,
- ob bei Verabschiedung des Asbestverbots in Deutschland im Jahr 1993 darauf hin-gewiesen wurde, dass dies auch Auswirkungen auf die vorhandenen Asbestze-mentrohre in den Kommunen haben wird und
- wie eine Sanierung der Asbestzementrohre erfolgen kann und somit auf eine Ent-fernung und Entsorgung verzichtet wird.

### Begründung:

Laut Umweltbundesamt geht von Asbestzementprodukten und anderen fest gebunde-nen Asbestprodukten bei normaler Nutzung keine Gefahr für die Gesundheit durch Frei-setzung von Asbestfasern aus, solange die Produkte gebrauchstauglich sind und kei-nen thermischen oder mechanischen Einflüssen ausgesetzt werden.

Durch Umwelteinflüsse, Verwitterung und Abwasser können Asbestzementrohre sanie-rungsbedürftig werden – umso mehr, je älter die Produkte sind. Beim Ausbau bzw. beim Entfernen der Rohre besteht das Risiko der Asbestfaserfreisetzung. Dies, sowie Schmutz- und Lärmbelästigungen sowie deutlich höhere Kosten für Ausbau und Ent-sorgung lässt sich durch Sanierungsmaßnahmen (z. B. Inliner-Verfahren) vermeiden.